



Robert Gilbert



Rowland Leigh



Werner Richard Heymann



Just Once for All Time

Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder

1931

Musik

Werner Richard Heymann

Text

Rowland Leigh (engl.)

Robert Gilbert (dt.)

Hitlistenplatzierung

Nicht zu ermitteln

"Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder" – der Foxtrott von Werner R. Heymann mit dem Text von Robert Gilbert – wurde 1931 erstmals von Lilian Harvey im Film "Der Kongreß tanzt" gesungen.

Der Film war so erfolgreich, dass er, weil die Synchronisation von Filmen damals noch nicht üblich war, auch auf Englisch und Französisch gedreht wurde. Lilian Harvey spielte in allen drei Varianten ihre Rolle.

Werner Richard Heymann (1896-1961) gilt als einer der wichtigsten Komponisten der Weimarer Republik. Er wurde in Königsberg (heute Kaliningrad), in Ostpreußen, geboren, zog aber im Alter von zwölf Jahren mit seinen Eltern nach Berlin, wo er Musik studierte.

Zu Beginn der 20er Jahre engagiert er sich in der zeitkritischen Kabarettszene und wird 1926 Generalmusikdirektor der UFA, die er aber 1928 verlässt - nach eigener Auskunft aus Protest gegen den deutschnationalen Medienunternehmer Hugenberg - und geht zur Tobis, wo er an der praktischen Erprobung des neuen Tonfilmsystems mitwirkt.

Wegen seiner jüdischen Herkunft musste er zuerst nach Frankreich und später in die USA emigrieren. Seine Arbeit in Hollywood hat ihm vier Oscar-Nominierungen eingebracht. Nach dem Krieg kehrte er nach Deutschland zurück, wo er im Alter von 65 Jahren in München starb.

Robert Gilbert (1899–1978), Sohn des Musikerkollegen Jean Gilbert, übernahm das künstlerische Pseudonym seines Vaters - sein Geburtsname war Robert David Winterfeld, und manchmal unterschrieb er als David Weber. Gilbert studierte Philosophie und Kunstgeschichte in Berlin, zeigte aber bald sein musikalisches Talent und begann mit seinem Vater Libretti für Operetten und Songtexte zu schreiben. Als die Nazis die Macht übernahmen, musste er nach Paris und dann in die USA auswandern. Nach dem Krieg kehrte Robert Gilbert nach Deutschland zurück, bevor er sich in der Schweiz niederließ, wo er Musicals wie "My Fair Lady", "Oklahoma!", "Hello Dolly!", "Cabaret" und "Annie Get Your Gun" übersetzte.

Rowland Leigh (1902-1963) schrieb das Libretto und die Texte für viele Musicals und Operetten, die oft aus dem deutschsprachigen Raum stammten und oft von ihm selbst inszeniert wurden. 1932 würde sein Name als Regisseur am Broadway erstmals in der deutsch adaptierten Produktion "The Dubarry" von Vincente Minnelli erwähnt.

Lilian Harvey



<https://youtu.be/0mwFJOaljyo>

<https://youtu.be/-J7LVBiepkc>



Zarah Leander

Sauvo Puhtila übersetzte den Titel "Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder" ins Finnische und Reijo Taipale interpretierte ihn als "Niin on vain kerran" (1975). Auf Schwedisch, mit dem Text von Nils Georg und dem Titel "Det Sker Blott En Gång", wurde es erstmals von Zarah Leander mit Waldimirs Orkester (1932) aufgenommen und sein Erfolg wurde mit neuen Interpretationen fortgesetzt, zuletzt von Chris Barber bei seinem Konzert in Ostberlin 1986.

Das Lied ist auch im mehrmals preisgekrönten Animationsfilm "The Wind Rises" (2013) des japanischen Regisseurs Hayao Miyazaki zu hören.

Im gleichen Film ertönt auch Werner Richard Heymanns und Robert Gilberts "Das muss ein Stück vom Himmel sein", gesungen von dem berühmten österreichischen Schauspieler Paul Hörbiger (1894-1981), den die Nazis in die berüchtigte Liste 1041 hochbegabter Künstlern aufgenommen hatten, obwohl er vielen seiner jüdischen Kollegen half, in die neutrale Schweiz zu fliehen, und am Ende des Krieges selbst Mitglied einer Widerstandsgruppe wurde.

Mit englischem Text von Rowland Leigh und dem Titel "Live, Love and Laugh" von Liddell Peddieson wurde es ursprünglich auf einer 78 RPM Platte veröffentlicht, die "Just Once for All Time" mit Lilian Harvey (1931) als B-Seite enthielt.

Weitere bekannte Aufnahmen stammen von Jay Wilbur's Concert Orchestra, Sydney Kyte und seinem Piccadilly Hotel Orchestra, The Biltmore Players und der London Piano-Accordeon Band.

Sidney Kyte



<https://youtu.be/J4Co9cu9u7I>

<https://youtu.be/Wc8vsG49VxA>



aus "The Wind Rises" (Japan, 2013)

